



Familiengartenverein Höngg

Protokoll der Generalversammlung

vom Samstag, 25. Januar 2020, 18.00 Uhr im Restaurant zur Schützenstube
Hönggerberg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler (1 Stimme pro Parzelle)
3. Traktandenliste
4. Protokoll der 99. GV vom 26. Januar 2019
5. Jahresberichte und Dank
6. Kassa- und Revisorenbericht, Abnahme Finanzreglement 2020, Budget 2020
7. Ehrungen und Wahlen
8. Antrag Vorstand: Planungskredit
Anträge Vereinsmitglieder
9. Ausblick kommendes Gartenjahr
10. Verschiedenes

1. Begrüssung:

Der Präsident Matthias Häni begrüsst um 18.15 Uhr die anwesenden Pächterinnen und Pächter zur 100. Generalversammlung. Speziell begrüsst er unsere Gäste Gabriela Willi, Mitarbeiterin von Grün Stadt Zürich und zuständig für Bau und Immobilien, und Paul Meyer mit Partnerin Hanni Spahn, Nachbarn des Areals Allmend und ebenfalls Mitarbeiter Grün Stadt Zürich.

Stimmberechtigt sind 52 Personen, das absolute Mehr liegt bei 27 Stimmen.

2. Wahl der Stimmzähler:

Mauro Peduzzi und Didier Ruedin stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung – vielen Dank.

3. Traktandenliste:

Die Traktandenliste wurde Ende November 2019 an alle Mitglieder versendet und liegt seit 17.30 Uhr im Restaurant auf. Änderungswünsche werden keine geäussert.

4. Protokoll der GV vom 26.01.2019:

Das Protokoll der letztjährigen GV wurde auf der Homepage veröffentlicht sowie vor der GV zur Einsicht aufgelegt. Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht des Präsidenten Matthias Häni:

Dem Versand der GV-Einladung im Dezember lag auch der Jahresbericht unseres Präsidenten Matthias Häni bei. Matthias bekräftigt nochmals, dass ein ganz tolles Jahr hinter uns liegt, das mit der Feier zum 100-Jahr-Jubiläum im August seinen Höhepunkt hatte.

Des Weiteren erwähnt er, dass im letzten Gartenjahr 7 Gärten an neue Pächter*innen übergeben werden konnten. Die Warteliste umfasst ca. 60 Personen.

Neu im Familiengartenverein Höngg begrüsst der Präsident:

- Die Pächter*innen aus dem Areal Allmend (4 Gärten): Bülent Dagdelen, Carole Gomez, Guido Dolfus, Evelyne Varini-Mauch und Giulio Mauch.
- Pächter*innen aus dem Areal Tobelegg-Halden (3 Gärten): Maria Fernandez, Alessandro Walder, Linda Pfenninger.
- Im Areal Hohenklingen gab es in diesem Jahr keinen Pächterwechsel.

Speziell bedankt sich Matthias bei allen Pächter*innen, die nach der Beanstandung durch den Vorstand nach dem Gartenrundgang im Juni ihre Tomatenhäuser auf die Vorgaben der Kleingartenverordnung (KGO) verkleinert haben.

Bericht Arealchef Allmend, Sepp Twerenbold:

Im Grossen und Ganzen zeigt sich Sepp zufrieden mit Pächter*innen. Er äussert die Bitte, die Brunnen nicht mit Erde zu verschmutzen. Gemüse, Gartengeräte, Schuhe, etc. sollen bitte ausserhalb der Tröge gereinigt werden. Weiter bittet er die Pächter*innen die Gartenwege regelmässig zu säubern. Dazu ergänzt ein Pächter, dass auch die Büsche und Pflanzen den Wegen entlang zurückgeschnitten oder zurückgebunden werden sollen.

Bericht Arealchef Tobelegg-Halden, Michael Deiss:

Auch Michi zeigt sich zufrieden, wie das Jahr im Areal Tobelegg-Halden verlief.

Er bekräftigt nochmals das Votum von Sepp, dass der Dreck in den Brunnenrögen ein echtes Ärgernis darstelle. Im Herbst, als das Wasser abgestellt und die Brunnenröge geleert wurden, mussten die Arealchefs eine dicke Schicht Dreck und Abfall aus den Trögen herausschaufeln. Michi bittet die Pächter*innen zudem, das Wasser in den Brunnenrögen nicht mit Seife und Abwaschmittel zu verschmutzen. Der Abwasch soll mit einem umweltverträglichen Mittel in einem anderen Gefäss getätigt werden, damit das Brunnenwasser für die Bewässerung der Gärten sauber bleibt.

Matthias dankt den Arealchefs. Anschliessend werden die Jahresberichte von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zum Schluss spricht Matthias Häni verschiedenen Personen seinen Dank aus:

- Die Vorstandmitglieder erhalten von Matthias ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.
- Hanni Spahn und Paul Meyer wird für die gute Nachbarschaft gedankt.
- Matthias dankt Gabriela Willi von GSZ für die stets hilfreiche Zusammenarbeit. Der Dank soll auch an Ruth Bossardt weitergeleitet werden, die sich für die GV leider abmelden musste. Er überreicht ihnen als Dankeschön einen Höngger Honig.
- Matthias spricht auch seinen Dank an Cheng aus für ihren Einsatz als Hüttenwartin und er bedankt sich bei Cheng und André fürs Organisieren der Tobelegg-Zmorge in den Monaten Mai, Juni und Juli.
- Die Revisoren Heidi Kessler und Dominik Vondra erhalten als Dankeschön für ihre Arbeit ebenfalls einen Höngger Honig.
- Und zum Schluss bedankt sich Matthias bei den OK-Mitgliedern, die mit dem Vorstand zusammen die Feierlichkeiten zum Jubiläum organisierten. Dank ihrem Einsatz konnte das Jubiläumssfest erfolgreich durchgeführt und allen Pächter*innen eine Jubiläumsschrift abgegeben werden. Matthias dankt Mauro und seinen Helfern Jordy, Urs und Marlon, Martina Binder und Céline und Sämi Seifert. Sie erhalten alle einen Höngger Honig.

Informationen von Grün Stadt Zürich:

Gabriela Willi überbringt die Grüsse von Grün Stadt Zürich. Sie hat neu den Bereich Bauen und Immobilien unter sich. Wir werden im Zusammenhang mit Baubewilligungen, usw. sicher mit ihr in Kontakt sein. Gabriela Willi überbringt Matthias einen «Gruss vom Juchhof».

6. Kassa- und Revisorinnenbericht, Kassierin Corinne Petit:

Eine Kopie des Abschlusses der Vereinsbuchhaltung liegt auf und kann eingesehen werden. Coco erklärt, dass das Vereinsjahr wie budgetiert mit knapp 19'000 Fr. Verlust abgeschlossen wurde. Auf der

Ausgabenseite fallen vor allem die Mehrkosten fürs Wasser auf und für die Jubiläumsaktivitäten wurden 21'600 Fr. anstatt der budgetierten 20'000 Fr. ausgegeben.

Das Vereinsvermögen beträgt nach Abzug der Rückstellungen für den Eingangsbereich Tobelegg (25'000 Fr.) und nach Abzug der Rückstellungen/Reserven für Sonstiges (15'000 Fr.) rund 68'000 Fr.

Revisorenbericht von Heidi Kessler und Dominik Vondra:

Nach Abschluss des Vereinsjahres am 30. November 2019 wurde die Kasse am 14. Januar 2020 von den beiden Revisoren geprüft. Sämtliche Stichproben zeigten, dass die Buchhaltung gewissenhaft geführt wurde.

Die Revisoren beantragen die Jahresrechnung anzunehmen und den verantwortlichen Organen und der Kassierin Entlastung zu erteilen.

Der Kassa- und Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Ehrungen und Wahlen:

Nach langjähriger, zuverlässiger und umsichtiger Tätigkeit als Kassierin tritt Corinne Petit auf diese GV von ihrem Amt zurück. Matthias verabschiedet sie und überreicht ihr ein Geschenk.

Als neue Kassierin stellt sich Nataša Bachmann zur Wahl. Sie wird einstimmig gewählt.

Ab dem Vereinsjahr 2020 soll neu eine Person zuständig sein für bauliche Belange. Um diese neue Vorstandsstelle zu schaffen, braucht es keine Statutenänderung.

Mauro Peduzzi stellt sich nach einem Jahr, in dem er bereits in die Vorstandstätigkeit Einblick gewinnen konnte, als Bauchef zur Wahl. Er wird einstimmig als neuer Bauchef und siebtes Mitglied des Vorstands gewählt.

8. Antrag Vorstand:

Für die Neugestaltung des Eingangsbereichs des Areals Tobelegg-Halden beantragt der Vorstand einen Planungskredit von 3000 Fr. Der Eingangsbereich muss aus folgenden Gründen dringend saniert und verbessert werden. Die Bodenplatten sind uneben und es besteht Stolpergefahr. Zudem wurden im Eingangsbereich viele Eisenbahnschwellen verbaut, die fachgerecht entsorgt werden müssten. Aktuell führt eine unebene Treppe vom Eingang zum Hauptweg und zum Lagerraum der Vereinshütte. Das ist sehr umständlich, da vom Eingang zum Lagerraum und zu den Gärten keine Schub- oder Sackkarre für den Materialtransport verwendet werden kann.

Der Vorstand beantragt den Planungskredit, um zusammen mit GSZ und mit externen Fachleuten zuhanden der GV vom 23. Januar 2021 einen Vorschlag für diese Umgestaltung auszuarbeiten und ein genaues Budget aufzustellen.

Dem Planungskredit von 3000 Fr. stimmt die Versammlung einstimmig zu.

Weitere Anträge aus dem Verein wurden keine eingereicht.

Finanzreglement und Budget:

Dem Versand vom Dezember wurde das Finanzreglement 2020 beigelegt. Das Reglement beinhaltet vier Änderungen:

- Der zusätzliche Vorstandslohn für den Bauchef,
- die Erhöhung des Beitrags für den Schweizerischen Familiengartenverein für das Journal «Der Gartenfreund» um 2 Fr.,
- die Erhöhung des Frondienst-Stundenlohns um 5 Fr. auf 20 Fr. und damit verbunden die Erhöhung der Nebenkosten von 40 Fr. auf 45 Fr. pro Are und
- die Handänderungsgebühr von 200 Fr. bei Gartenübergaben, die den Neupächter*innen belastet werden. Dieses Geld soll den Aufwand der Arealchefs und des Präsidenten begleichen und in einen Fond fließen, aus dem Aufwendungen im Zusammenhang mit Handänderungen gedeckt werden können.

Zur Erhöhung der Nebenkosten und zur Handänderungsgebühr wurde von verschiedenen Personen das Wort verlangt. Hier eine Zusammenfassung der Voten:

- Wieso soll die Gebühr für die Nebenkosten erhöht werden, wenn es dem Verein finanziell gut geht und jährlich ein Plus von 6000 Fr. erwirtschaftet wird?

Der Vorstand erklärt, dass die Reserven eines Vereins wichtig sind und gerade für solche Projekte wie einer Neugestaltung eines ganzen Eingangsbereichs benötigt werden. Zudem sind die

Kosten für Wasser und Elektrizität in den letzten Jahren gestiegen, die Nebenkosten blieben aber immer gleich und der Gewinn des Vereins beträgt nicht mehr 6000 Fr.

- Die Gärten müssen doch aufgeräumt übergeben werden. Wieso entfallen Kosten?
Matthias erklärt, dass von den 17 Gartenübergaben in den letzten zwei Jahren tatsächlich 15 problemlos waren. Bei 2 Parzellen fielen Kosten zu Lasten des Vereins an. Dies kann sein, weil ein Eigentümer zahlungsunfähig oder verstorben ist oder weil das Haus beim letzten Wechsel zu hoch eingeschätzt worden war.
Ein Pächter vergleicht diese Handänderungsgebühr mit der Entsorgungsgebühr beim Kauf von elektronischen Geräten.

Zuerst lässt der Präsident darüber abstimmen, ob über alle Änderungen im Finanzreglement und damit auch über das Budget 2020 in einem abgestimmt werden kann. Dem wurde mit 46 Ja-Stimmen von der Versammlung zugestimmt.

Dem Budget 2020 und dem Finanzreglement 2020 wurde in der anschliessenden Abstimmung mit 45 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

9. Ausblick auf das Gartenjahr 2020:

Das Tobelegg-Café findet wieder jeden ersten Samstag in den Monaten Mai, Juni und Juli statt. Voraussichtlich wird es Ende August oder September wieder ein Sommerfest im Areal Allmend geben. Ende Oktober / Anfang November organisiert der Verein erneut den Fondueplausch im Vereinshaus Tobelegg.

10. Verschiedenes:

Zum Schluss dankt Matthias allen Vereinsmitgliedern für das Engagement für den Familiengartenverein Höngg.

Die Aktuarin, Monika Simmler, bedankt sich im Namen des Vorstands beim Präsidenten Matthias und seiner Frau Dominice für ihren Einsatz für den Verein und überreicht ein Geschenk.

Es folgt noch der Aufruf von Monika, alle bereinigten Adressblätter an sie zu retournieren, damit die Adresskartei aktualisiert werden kann.

Um 19.15 schliesst Matthias die Sitzung, wünscht allen guten Appetit beim Nachtessen.

Die nächste Generalversammlung findet am 23.1.2021 statt.

Mit der Einladung zur Generalversammlung vom Januar 2021 wird Ende November 2020 auch der Preis eines Lottoloses bekannt gegeben.

Für das Protokoll

Monika Simmler Huppmann, Aktuarin